



## Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin

### Geschäftsstelle

Siemensstraße 26a  
12247 Berlin  
Tel.: 030-76904520  
Fax: 030-76904522  
E-Mail: info@deguz.de  
www.deguz.de

## Gratulation den neuen Absolventinnen und Absolventen des Curriculums Umwelt-ZahnMedizin

Im Frühjahr 2023 fand das Kompaktcurriculum Umwelt-ZahnMedizin in Berlin seinen Abschluss. Insgesamt 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten das Curriculum erfolgreich und haben jetzt „Umwelt-ZahnMedizin“ auf ihrem Praxisschild stehen. Diese sind (in alphabetische Reihenfolge)

Dr. Tjarko Boekstegers, Berlin	Dr. Benjamin Roth, Kreuzau
Michael Brown, Weimar	Dr. Frank Saathoff, Bergisch Gladbach
Dr. Julia Bühner, Port (Schweiz)	Sandra Scheffler, Oldenburg in Holstein
Carina Cramer, Dorf Mecklenburg	Friederike Schnoor, Hamburg
Dr. Paula Fecke, Berlin	Dr. Irma Škoro, Bled (Slowenien)
Dr. Florian Korber, Wien (Österreich)	Lisa Thorbrügge, Brake
Dr. Katharina Krause, Verden	Marc Tokarski, Ronnenberg
Dr. Birgit Kühne, Berlin	Dr. Lea Wiemer, Flensburg
Dr. Nicole Leonhard, Stade	Saskia Wolf, Salzburg (Österreich)
Felicitas Linke, Chemnitz	Dr. Marina Zeyer, Murnau am Staffelsee
Dr. Ann-Kristin Lippelt, Bremen	Dr. Christine Zürcher, Innsbruck (Österreich)
Ute Niemeyer, Schortens	

### Mitglied werden

Die Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e. V. ist ein Zusammenschluss von Zahnärzten, Ärzten, Zahntechnikern, zahnmedizinische Fachangestellte und anderen medizinischen Berufsgruppen sowie diesen Berufsgruppen nahestehenden Personen. Die medizinische Gesellschaft versteht sich als Dachverband von Personen die über die Grenzen der eigenen Fachrichtung hinaus denken und handeln.

### Vorteile einer Mitgliedschaft

- Ermäßigte Tagungsgebühren
- Bezug der Zeitschrift Umwelt-Medizin-Gesellschaft
- Zugriff auf Richt- und Leitlinien
- Zugang zum interdisziplinären Netzwerk
- Aufnahme in die Therapeutensuche der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e. V.
- Möglichkeit zur Mitgestaltung (im wissenschaftlichen Beirat, Arbeitskreisen oder Studiengruppen)

### Jetzt Mitglied werden

Um Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e. V. zu werden, freuen wir uns über Ihre Online Registrierung. Über Mitgliederanträge von Personen, die keiner medizinischen Berufsgruppe angehören, wird im Vorstand beraten und entschieden.

Zum Anmeldeformular



# Die 14. Jahrestagung der DEGUZ war ein voller Erfolg

Am ersten Maiwochenende trafen sich bei herrlichem Sonnenschein Zahnmediziner, Zahntechniker und ärztliche Kollegen in der schönen KONRESSHALLE am Zoo in Leipzig zur 14. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e. V.

Wir freuten uns, dass über 200 Teilnehmer den Weg nach Leipzig gefunden haben, auch wenn das Thema noch nicht „in aller Munde“ ist. Dies zeigt, dass wir auf dem richtigen Wege sind. Es war schön, die vielen bekannten und neuen Gesichter zu sehen. Fast die Hälfte der Teilnehmer waren „alte Hasen“, die schon seit 2009, dem Gründungsjahr der DEGUZ, dazugehören und in den letzten 14 Jahren viele Jahrestagungen besucht haben.

Das Leitthema der diesjährigen Tagung hieß: „Orale Prävention und systemische Ansätze“. Es begann mit einem Update zu den radiologischen Untersuchungsverfahren, speziell der 3D-Bildgebung. Die Entwicklungen beim MRT, CT, aber auch beim DVT gehen rasant voran und versprechen zukünftig diagnostische Ergänzungen, was von den Umwelt-Zahn-Medizinern, insbesondere bei der Fokussuche, dringend erwartet wird.

Weiter ging es im vielseitigen Programm mit Beiträgen zum oralen sowie intestinalen Mikrobiom und dem Einfluss von Metallen und Acrylaten auf die Mund- und Darmschleimhaut sowie den Organismus und die bakterielle Flora. Von Katrin Huesker und Thomas Fischer wurden diagnostische und therapeutische Optionen aufgezeigt. Die „Darm-Hirn-Achse und ihre Verbindung zur Schleimhautimmunität“ war ein weiteres wichtiges Thema, mit dem der Bogen zur letztjährigen Umweltmedizinischen Jahrestagung in Berlin geschlagen wurde. Darauf setzte auch der Vortrag von Frau Birgitt Theuerkauf, die über ihre Vorstellung von Teamarbeit zwischen Medizin und Zahnmedizin sprach, ohne die es kaum eine Chance für einen nachhaltigen Behandlungserfolg gibt.

Nicht geweckt, aber auf jeden Fall wachgerüttelt, hat uns schon am Morgen des zweiten Tages Mirjam Stein aus Horgen (Schweiz). Ihre Themen waren Achtsamkeit und Mindset, etwas was viele von uns in dem täglichen Arbeitsalltag vergessen. Für die meisten Zuhörer wurde schnell klar, dass es hier einmal nur am Rande um die Patienten geht, sondern um sie selbst.

Nach diesem Auftakt war die Zahntechnik an der Reihe. Die Beiträge aus dem Arbeitskreis Umwelt-ZahnTechnik zum Thema analoger versus digitaler Kunststoffprothetik sowie dem 3D-Druck stellten wieder einmal die besondere Bedeutung der Zahntechnik heraus. Gerade die Option des 3D-Druckes von Zahnersatz sorgte für viel Diskussion, da hier viele Probleme noch ungelöst sind, wie z. B. die aktuell kaum zu vermeidende Exposition des Patienten mit Restmonomeren. Einige Umwelt-ZahnMediziner befürchten, dass diese Technologien auch eingeführt werden, obwohl toxische Belastungen auftreten. Wird es wieder – wie so oft in der Vergangenheit – heißen, dass das „tolerabel ist, weil die Belastungen doch unter den (selbstgesetzten) Grenzwerten liegen“? Hier gilt es wachsam zu sein.

Einer von vielen Höhepunkten war der Vortrag von Önder Solakoglu aus Hamburg, der über immunologische Sensibilisierungen auf allogene Knochenersatzmaterialien sprach. Er stellte eine

Studie vor, die zeigte, dass nicht wenige Patienten mit dem Lymphozytentransformationstest nachweisbare Sensibilisierungen auf die Knochenersatzmaterialien entwickeln. Was das bedeutet, wenn ein Patient auf ein dauerhaft eingebrachtes Material immunologisch reagiert, ist schwer zu sagen. Die Probleme sind oft gar nicht zahnmedizinischer, sondern medizinischer Natur. Wissen das die Mediziner? Das große Finale der Tagung war dann ebenfalls ein medizinisches Thema, nämlich die Differentialdiagnose und -therapie schlafbezogener Atmungsstörungen von Michael Arzt. Für viele Zahnmediziner war dieser „Überblick“ deshalb interessant, weil sie durch die „Schnarcherschienen“ einen unmittelbaren Bezug zu diesem Thema haben.

Der kollegiale Austausch zwischen Mediziner, Zahnmediziner und Dentallaboren stand wie immer im Fokus dieser Tagung. Bei der Verabschiedung war vielen Teilnehmern schon klar, dass sie sich am 3. und 4. Mai 2024 zur 15. Jahrestagung in Kassel wiedersehen.

**Auf der Mitgliederversammlung in Leipzig wurde der Vorstand einstimmig wiedergewählt**



Abb.: Wiedergewählt: Der Vorstand der DEGUZ (v.l.n.r.: Dr. med. Volker von Baehr, ZTM Matthias Priester, Dr. med. dent. Jens Tartsch) (Foto: Sylvia Thiel)

*Wir gratulieren Dr. Jens Tartsch, Matthias Priester und Dr. Volker von Baehr zu ihrer Wiederwahl und wünschen den dreien ein glückliches Händchen bei der Führung der DEGUZ in den kommenden zwei Jahren.*

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet.